

Professor Fabian Menzel

Professur
FB1 Künstlerische Instrumentalbildung
- Oboe

Grundzüge des Oboenstudiums an der HfMDK Frankfurt

Zunächst geht es darum, die bläserischen Fähigkeiten in Abstimmung mit den individuellen Gegebenheiten optimal weiter zu entwickeln. Das Profil jeder und jedes Studierenden wird durch die vielseitige Repertoireauswahl weiter definiert. Das persönliche Studium und der Einzelunterricht werden

ergänzt durch Gruppenunterricht und Kammermusik in der Oboenklasse. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende des Studiums selbstbestimmt und aktiv eine Rolle im Musikleben einnehmen können.

Sehen Sie dazu auch eine Einführung sowie Impressionen vom Konzert der Oboenklasse im Februar 2019:

www.youtube.com/watch

Die Oboenklasse live im Konzert:

- A. Vivaldi: Konzert RV 580 op 3 Nr 10, eingerichtet für Oboenensemble und b.c.

www.youtube.com/watch

Die Solist/innen sind Bachelor-Studierende im 2. - 4. Semester:

- W.A. Mozart: "Entführung aus dem Serail" KV 384, eingerichtet für Oboenensemble

www.youtube.com/watch

- Konzertmatinée - Impressionen vom 2.9.2020

www.youtube.com/watch

FABIAN MENZEL im LIVE-VIDEO-KONZERT:

"Schlosskonzerte Neuenburg" mit Maria Conti Gallenti am 15.11.20:

"Schubert, Rossini und..."

www.youtube.com/watch

Biographie Prof. Fabian Menzel

Fabian Menzel, 1961 im hessischen Grebenstein geboren, begann schon vor dem Abitur das Oboenstudium bei Ingo Goritzki in Hannover. Währenddessen war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie in Frankfurt. Schon früh begann er weltweit zu konzertieren – sowohl solistisch als auch mit seinem Orchester, dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, das ihn mit 21 Jahren als ersten Solo-Oboisten engagiert hatte. Diese Position füllte er bis 2004 aus.

Menzel war Preisträger des Deutschen Musikrates 1985 und des Internationalen ARD-Wettbewerbs München sowie der Brüder-Busch-Gesellschaft 1986.

In den 1980er Jahren war Fabian Menzel für das Kammermusikstudio des Hessischen Rundfunks aktiv und als Konzertsolist unter anderem beim Mozartfest Würzburg, den Weilburger Schlosskonzerten und dem saarländischen Festival "Musik im 20. Jahrhundert" zu Gast.

Seine „blendende Technik, vor allem aber seltene Musikalität“ ließen Konzerte „zum Ereignis werden“. Sein „phänomenales Spiel“ verschaffte ihm große Aufmerksamkeit und führte zur Verpflichtung des damals 25-jährigen an die Frankfurter Musikhochschule. Sein Auftrag: eine Oboenklasse von internationaler Bedeutung aufzubauen.

Von 1983 bis 2004 war Fabian Menzel erster Solo-Oboist des Radio-Sinfonie-Orchesters Frankfurt unter den Chefdirigenten Elijahu Inbal, Dimitri Kitajenko und Hugh Wolff. Daneben arbeitete er in gleicher Funktion auch in anderen großen Orchestern unter renommierten Dirigenten wie Erich Leinsdorf, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel, Wolfgang Sawallisch und Günther Wand.

Von 2005 bis 2008 erfüllte Fabian Menzel vertretungsweise die Position des Solo-Oboisten im Konzerthausorchester Berlin. Von 2010 - 2015 war er Solo-Oboist im Nordic Symphony Orchestra Tallinn unter der Leitung von Anu Tali. In 2010 war er auch Gründungsmitglied des Skyline Symphony Kammerorchesters Frankfurt, geleitet von Michael Sanderling. Hier war er ebenfalls regelmäßig aktiv.

Fabian Menzel ist weiterhin gefragt als Gast-Solooboist in den deutschen Radio-Orchestern.

Aufnahmen:

Einer von Menzels Schwerpunkten sind die Komponisten des 20. Jahrhunderts. So hat der Hessische Rundfunk 2003 mit ihm eine Doppel-CD mit Oboen-Konzerten des 20. Jahrhunderts herausgegeben. Bei Col legno erschien 2006 die Veröffentlichung der drei Oboen-Konzerte von Bruno Maderna mit dem Rundfunkorchester Saarbrücken und Menzel als Solisten.

Mit seinem Duopartner Bernhard Endres spielte Fabian Menzel von 1996 bis 2004 auf insgesamt sieben CDs eine in diesem Umfang bisher nicht vorhandene und viel beachtete

Anthologie für Oboe und Klavier für Antes /Bella Musica ein, die einen Überblick sowohl über die Standardwerke für Oboe als auch über unbekanntere Werke gibt, darunter auch mehrere Ersteinstrumentierungen.

Darüber hinaus unterstreichen zahlreiche weitere Rundfunk- und CD-Produktionen seine große musikalische Bandbreite und seine herausragende Stellung in der Oboen-Szene.

Lehre:

Seit 1987 unterrichtet Fabian Menzel erfolgreich eine eigene Oboenklasse an der HfMDK, seit 1998 als Professor.

Seine pädagogisch herausragende Bedeutung dokumentieren u.a. die vielen Spitzenpositionen, die seine Studierenden in deutschen und europäischen Orchestern innehaben.

Bereits während ihres Studiums sammeln seine Studierenden Berufspraxis: Einerseits bei Jugend- und Festivalorchestern wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Baltic Sea Youth Orchestra, dem European Union Youth Orchestra, dem West-Eastern Divan Orchestra und dem Schleswig-Holstein Festivalorchester sowie andererseits im Rahmen von Orchesterpraktika und Zeitverträgen in Opernhäusern u.a. in Essen, Koblenz, Kassel, Köln, Dortmund, Duisburg, dem Gürzenich-Orchester Köln, den SWR-Radio-Orchestern Stuttgart und Baden-Baden/Freiburg, dem Thessaloniki State Orchestra, der Finnish National Opera Helsinki und der Mailänder Scala.

Ehemalige Studierende von Fabian Menzel konnten Verträge erhalten in den Sinfonieorchestern des WDR und MDR sowie den Theaterorchestern in Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Kassel, Gärtnerplatz München, Chemnitz, Magdeburg, Weimar, Osnabrück, Kaiserslautern, Ulm, Augsburg, den Stuttgarter Philharmonikern und dem Orchester Brandenburg.

Auch in internationalen Orchestern haben seine ehemaligen Studierenden Positionen erhalten wie im Bruckner-Orchester Linz, im State Orchestra Thessaloniki, an der Oper Kairo, im Bucheon Philharmonic Orchestra Seoul, im Rundfunkorchester Pilsen, im Orquesta Classica da Madeira, an der Mailänder Scala und an der Königlichen Oper Kopenhagen.

Meldungen aus der Oboenklasse:

Petros Mavrommatis hat im März 2019 das Probespiel um eine unbefristete Oboenstelle im Thessaloniki State Symphony Orchestra gewonnen. Er wird die Stelle nach Abschluss seines Masterstudiums im März 2020 antreten.

Im September 2017 wurde Fabian Menzels ehemalige Studentin Juliana Koch beim internationalen ARD-Wettbewerb mit dem Publikumspreis sowie als erste Frau in der Geschichte des Wettbewerbs im Fach Oboe mit einem 2. Preis ausgezeichnet. Das "London Symphony Orchestra" unter der Leitung von Sir Simon Rattle engagierte Juliana Koch Anfang Juni 2018 als Solo-Oboistin.

Weitere Informationen dazu unter folgendem Link: [iso.co.uk/more/blog/968-welcome-to-our-new-principal-oboe-juliana-koch.html](https://www.iso.co.uk/more/blog/968-welcome-to-our-new-principal-oboe-juliana-koch.html)

"Instrument des Jahres 2017 - die Oboe"

Die Ernennung und Würdigung "seines" Instruments war 2017 Anlass für Fabian Menzel, ein Profil seiner jahrzehntelangen Arbeit als Solist, Orchester- und Kammermusiker für den nicht kommerziellen Youtube-Kanal "*defo-17*" bereitzustellen und damit allen Interessenten einen leichten Zugang zum enorm breiten und vielfältigen Repertoire der Oboen- und Englischhornliteratur zu ermöglichen. Das Spektrum reicht dabei von berühmten Oboensoli in Orchesterwerken über Solokonzerte bis hin zu Standardwerken und Raritäten der Kammermusik, von Komponisten der Wiener Klassik bis zur klassischen Moderne incl. einiger Ur- und Erstaufführungen.

So kann dieser Kanal zum einen für aktuelle Studierende als Perspektiverweiterung und Anregung für ihr eigenes Repertoire dienen. Dazu stellt er sowohl für aktuelle Studienbewerber/innen sowie für potentielle Studieninteressent/innen eine Möglichkeit dar, den Lehrer Fabian Menzel als aktiven Künstler kennenzulernen.

Fabian Menzel auf Youtube:

- W.A. Mozart: Konzert KV 314 für Oboe und Orchester
<https://www.youtube.com/watch?v=eXszeTVsWHE&t=2s>

- V.D. Kirchner: Oboenkonzert (1997/98), Uraufführung
<https://www.youtube.com/watch?v=JnywV1DVJM4>

- C. Saint-Saens: Sonate op 166
<https://www.youtube.com/watch?v=AuaYras-gw>

- A.S. Riemer: "Alpensplitter" (2015)
<https://www.youtube.com/watch?v=nvHOTETrZY&t=2s>

- F. Donatoni: "MUSSETTE per Lothar" (1976)
www.youtube.com/watch

Live-Videos vom Konzert der Bläserakademie HfMDK Frankfurt am 10.7.19:

- L. v. Beethoven: Septett Es-Dur op 20 - Harmoniemusik www.youtube.com/watch

- J. Francaix: 9 pièces caractéristiques pour 10 instruments à vent
www.youtube.com/watch;

Weitere Videos und Aufnahmen unter:

https://www.youtube.com/channel/UCmh3sQ-ZFy2vwXTJ_ky7rLA